



Zwei Jahre Fachwart Wasserspringen SV NRW sollen genug sein!

Als ich beim Verbandstag 2013 als Fachwart die Arbeit von Herrn Dr. O.-E. Klinger übernommen habe, wurde sehr schnell deutlich, dass es keine leichte Aufgabe sein wird, das Steuer für die Fachsparte Springen in geordnete Bahnen zu halten. Alte Strukturen, traditionelle Ansichten, der Wegfall des Bundesstützpunktes in Aachen, fehlender Nachwuchs, sowohl bei den Sportlern als auch bei den Trainern, sind nur einige Bereiche, die man zu organisieren hatte. Herr Dr. Klinger schrieb in seinem letzten Bericht, dass die Zukunft bei mir läge. Richtig ist, dass ich die Zukunft gestalten wollte und musste, um die Grundlagen für ein Wiederbeleben aller Springvereine in NRW voranzutreiben, damit unsere Randsportart wieder erfolgreich an frühere Zeiten anknüpfen könnte. Eine solche Entwicklung voran zu treiben kann jedoch nur gelingen, wenn man die entsprechende Unterstützung aller Akteure hinter sich weiß, die neue Akzente und Wege zulassen und für ein gemeinsames Ziel zusammenarbeiten. Daneben hatten aber auch veränderten Rahmenbedingungen einen großen Anteil an der allgemeinen Situation im Springen.

Wettkämpfe

Die jährlichen Wettkämpfe auf NRW-Ebene fanden, wie auch in der Vergangenheit, regelmäßig statt. Der Versuch,

Bericht des Fachwartes Springen Christian Conventz

auch andere Vereine neben dem SV Neptun Aachen mit der Austragung von Veranstaltungen zu beauftragen, ist in den Jahren 2013 und 2014 leider nicht gelungen. Gründe dafür waren unter anderem, eine fehlende Infrastruktur vor Ort aber auch das Fehlen ausreichender Einsatzkräfte. In 2015 wird ein Großteil der Wettkämpfe dagegen durch den Wasserspringverein Aachen 2011 e.V. ausgetragen.

Vereine

In der folgenden Tabelle erkennt man die allgemeine Entwicklung im Leis-

Rheydt wieder aktiv und bietet das Wasserspringen auf seiner Anlage an. Um die Reaktivierung zu ermöglichen, haben ehrenamtliche Mitarbeiter die Trainerausbildung mit Erfolg durchlaufen und bereichern seitdem die Springerlandschaft in NRW. Ich wünsche dem SSV Rheydt für die kommenden Jahre die nötige Geduld und viel Erfolg.

Der SV Münster 1891 e.V. hat in 2013 die Auszeichnung „Nachwuchsstützpunkt DSV“ durch den damaligen Fachwart des Deutschen Schwimmverbandes erhalten. Als Fachwart freue ich mich natürlich sehr über diese Aus-

	SV Neptun Aachen 1910 e.V.	SV Münster 1891	TPSG Köln	1. SV Köln	Duisburger SSC	WSV Aachen 2011 e.V.
Anschlusskader 2013 (D3)	12	3	4	0	-	-
Nachwuchskader 2013 (D4)	8	1	1	1	-	-
D/C-Kader 2013	2	-	-	-	-	-
C-Kader 2013	-	-	2	-	-	-
B-Kader 2013	1	-	-	-	-	-
Anschlusskader 2014 (D3)	9	1	2	-	-	-
Nachwuchskader 2014 (D4)	10	1	1	-	-	-
D/C-Kader 2014	1	-	-	-	-	-
C-Kader 2014	1	-	-	-	-	-
B-Kader	1	-	-	-	-	-
Anschlusskader 2015 (D3)	5	1	2	-	-	-
Nachwuchskader 2015 (D4)	14	1	2	-	-	1
D/C Kader 2015	1	1	-	-	-	-
C Kader 2015	1	-	-	-	-	-

tungssport Wasserspringen innerhalb des Schwimmverbandes NRW. Die Zahl der Bundes- und Landeskader ist rückläufig. Hier ist sicherlich noch Potenzial vorhanden, diesen Trend abzuwenden, wenn man sich wieder auf seine Stärken konzentriert.

Eine erfreuliche Nachricht zum Ende 2013: Nach vielen Jahren der Abwesenheit wird der SSV

zeichnung für den SV Münster 1891 e.V. Während der offiziellen Überreichung der Ehrenurkunde vor vielen geladenen Gästen, bot die Springerabteilung des Vereins eine kleine Showeinlage, in der die Sportart mit ihren vielen Facetten überzeugend präsentiert wurde.

Durch die Installation einer Wasserlonge, die durch Sponsoren, dem Deutschen Schwimm-Verband und dem

Schwimmverband NRW finanziert wurde, konnten in 2014 die Möglichkeiten für den der Trainingsbetrieb verbessert werden. Es wäre wünschenswert, wenn man die einzige Wasserlonge in NRW, die beim Erlernen von neuen Sprüngen eine Unterstützung durch das kontrollierte Eingreifen des Trainers ermöglicht, auch für NRW-Maßnahmen nutzen könnte. Eine Maßnahme auf NRW-Ebene (Lehrgang) wäre daher 2015 in Münster zu empfehlen.

Der Duisburger SSC mit seiner traditionsreichen Springerabteilung hat zurzeit große Probleme, den Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten, wegen gesundheitlicher Probleme der einzig verbliebenen Trainerin. Der Landesstützpunkt versucht mit den verfügbaren Möglichkeiten Nachwuchsspringer auszubilden und an den Leistungssport heranzuführen. Seit dem Karriereende von Patrick Rodriguez Rubio ist dies nicht mehr gelungen. Neben Duisburg hat auch der 1.SV Köln zurzeit keine Sportler im Landeskader. Trotz der Rückschläge darf man „die Flinte nicht gleich ins Korn werfen“ und muss weiter mit den Nachwuchsspringern arbeiten, dann wird man in der Zukunft auch wieder auf die Erfolgsspur zurückfinden.

Nach dem Weggang von Jana Lisa Rother zum SV Neptun Aachen in 2014, hat die TPSG Köln ihre einzige Bundeskadersportlerin verloren. Nun ist Köln bemüht, die einzige Wettkampfstätte neben Aachen wieder mit Leben zu füllen. In 2015 wird die TPSG Köln wieder eine NRW-Jugendmeisterschaft ausrichten. Auch in Köln ist die Anzahl von Kadersportlern rückläufig.

Der Wasserspringverein Aachen, der seit 2011 besteht, wird seinen Trainingsbetrieb sukzessive aufbauen. Bereits jetzt werden junge Talente an die Sportart herangeführt. Das Training übernehmen dabei Herr Lichatschow und Herr Dr. Klinger. Weitere Trainer stehen bei Bedarf zur Verfügung.

2014 hat eine der aussichtsreichsten Sportlerinnen innerhalb des SV NRW ihr Startrecht beim SV Neptun Aachen niedergelegt und springt seit 2015 für den jungen Verein. Der junge Verein ist sehr engagiert.

WIR sind...



...Wasserspringen!

Foto: Helmut Rother

Junior Top Team

Aus dem Schwimmbezirk Aachen wurden Jana Lisa Rother, Lina Mingers und Alex Bilke in das Junior Top Team berufen, vom Bezirk Mittelrhein Ruben von der Kall und vom Bezirk Nord-Westfalen Kilian Hildmann. Die Sportler kamen in den Genuss zusätzlicher Maßnahmen und erhielten eine zusätzliche Unterstützung. Ruben musste sich leider aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Junior Top Team verabschieden.

Höhepunkt des Jahres 2014 war ein Trainingslehrgang in Südafrika. Leider konnte Jana Lisa nicht teilnehmen; was heißt hier leider! Der Jugendbundestrainer Frank Taubert hatte sie zum internationalen Jugendwettkampf in Dresden eingeladen, der als einer der renommiertesten Nachwuchswettkämpfe weltweit gilt. Alex Bilke konnte seine Leistung in 2014 nicht stabilisieren, so dass er 2015 nicht mehr Mitglied in im Top-Team ist. Kilian Hildmann konnte seine Leistungen verbessern, diese reichten jedoch nicht aus, um im Junior Top Team zu bleiben. Der Versuch, bei den Deutschen Offenen Sommermeisterschaften, die letzte Möglichkeit zur Erreichung der geforderten Norm zu nutzen, ist leider nicht gelungen. Lina Mingers hat ihr Soll mehr als erfüllt.

Sie gilt als eine der talentiertesten Nachwuchssportlerinnen in Deutschland. Sie gewann sieben Mal Gold und einmal Silber bei den Deutschen C-Jugendmeisterschaften in ihrer Altersklasse. Sie war 2014 Mitglied in der DSV-Nationalmannschaft. Gekrönt wurden ihre Leistungen mit der Wahl zur Sportlerin des Jahres 2014 in Aachen. 2015 wird die junge Sportlerin zunächst berücksichtigt, aber letztendlich doch nicht in die DSV-Nationalmannschaft berufen. Der Grund hierfür liegt auf der NRW-Trainerebene und ist nicht von Lina selber verschuldet.

Ob das Junior Top Team weiterhin Bestand hat, muss sich noch herausstellen. Unterschiedliche Meinungen über das Ziel eines Top Teams erschweren ein ruhiges und zielgerichtetes Arbeiten mit den Sportlern.

Seit dem 01.02.2015 ist der Landestrainer Springen wie in den anderen Fachsparten auch direkt beim SV NRW angestellt. Für seinen neuen Aufgabenbereich wünsche ich Wolf-Dieter Schmidt viel Erfolg. Die Herausforderungen sind groß, da der Umbau alter Strukturen noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte. Wir müssen uns jedoch auch weiterhin um Veränderungen bemühen, damit der Leistungs-

WIR sind...



...generationenübergreifend!

sport Springen weiterhin in NRW erfolgreich sein kann. Dem neuen Landestrainer wird daher zukünftig eine Schlüsselrolle im Umbau unserer Abteilung zukommen, und er wird auf meine volle Unterstützung bauen können.

Ausblick

Die Zukunft im Wasserspringen ist zunehmend als schwierig anzusehen. Die Randsportart kämpft mit rückläufigen Aktivenzahlen. Bei der letzten Kadersichtung 2014 waren nur noch 15 Teilnehmer am Start. In den vergangenen Jahren waren es im Schnitt 30 Teilnehmer. Traditionsvereine kämpfen um ihre Existenz und junge Vereine müssen ihren Nachwuchs erst einmal sportlich entwickeln. Nur eine konzentrierte Nachwuchsarbeit und die Bündelung von Erfahrungen könnte diese Entwicklung stoppen. Es bleibt abzuwarten, ob dies in den nächsten Jahren gelingen kann.

Für die letzten NRW Hallenmeisterschaften der A/B Jugend; Offene und Master in Aachen haben sich vier Sportler gemeldet. Die Meldefrist wurde noch einmal verlängert. Es kamen keine weiteren Meldungen von NRW-Vereinen hinzu. Letztendlich entschied das geschäftsführende Präsidium des SV NRW die erste NRW-Meisterschaft in 2015 abzusagen. Drei betroffene Sportlerinnen haben sich an das Schiedsgericht des Schwimmbezirks Aachen gewandt. Das Schiedsgericht hat diese Klage aus sachlichen Gründen nicht zugelassen.

Meine Funktion als NRW-Fachwart Springen habe ich gerne wahrgenommen. Die letzten zwei Jahre waren erfolgreich aber auch sehr anstrengend. Es wurden viele Impulse gesetzt, die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schwimmverband normalisiert und neue Ideen, wie z.B. dem Junior Top Team,

umgesetzt. Die Unterstützung auf Landesebene wurde ausgebaut und die Strukturen der Landesstützpunkte im Wasserspringen erhalten. Für die kommenden Jahre wird es ebenso darauf ankommen, neue, flexiblere und auf den Leistungssport ausgerichtete Wege zu gehen, wie die vorgegebenen Rahmenbedingungen zu nutzen und auf allen Ebenen innerhalb unseres Verbandes zu akzeptieren. Für den kommenden Fachwart Wasserspringen in NRW wartet daher eine große Aufgabe.

Ich wünsche meinem Nachfolger im SV NRW alles Gute für die kommenden Jahre verbunden mit der Hoffnung, dass er auf die Unterstützung aller Gremien bauen kann.

Christian Conventz